



Klosterblatt

Zisterzienserabtei Wettingen – Mehrerau

Ausgabe 55 / September 2023



Der Herr hat geschworen und nie wird's ihn reuen:
Du bist Priester auf ewig
nach der Ordnung Melchisedeks.

Psalm 110,4

(Primizspruch Frater Maurus Korn OCist.)

Gedanken



Gedanken von Abt Vinzenz Wohlwend OCist.

Liebe Leserin, lieber Leser,

Rasch ging der Sommer vorbei! Eben noch herrschten heiße Sommertage, doch dann bringen Konstellationen von Hoch- und Tiefdruckgebieten das Wetter wieder einmal durcheinander.

Die Ausgleichsbecken im Rhein müssen geflutet werden, damit nichts Schlimmes passiert. Trotz dieser Maßnahme schauen alle gespannt auf Wetterapps und hören Wettervorhersagen, bangen mit den Rettungskräften und den verantwortlichen Menschen in Politik und Gesellschaft, ob diese Maßnahmen auch wirklich genug sind und ob die Dämme der Ausgleichbecken auch stabil genug sind, dass nichts passiert.

Einer von denen die mit den Verantwortlichen gefiebert haben, war auch ich.

Wie klein sind wir Menschen, wenn die Kräfte der Natur ihre Stärke zeigen. Wie klein sind wir Menschen!

Wir können vieles! Wir berechnen Luftströme und machen Wettervorhersagen. Wir untersuchen das Klima und merken, unser Leben so geht sich nicht mehr lange aus. Wir forschen um Maßnahmen, um hier gegenzusteuern... doch eines haben wir vergessen, einander zuzuhören, um im Miteinander Lösungen umzusetzen, die helfen.

Schon in Psalm 104 betet der Psalmist über die Schönheit der Schöpfung.

Er zeigt, wie wunderbar die Erde und ihre Bewohner zusammenspielen können, damit alles funktioniert. Der Beter sieht sich nicht als Herr über die Schöpfung, sondern als ein Teil davon. Ein Teil, der mit seinen kreativen Möglichkeiten aufbauen und auch zerstören kann. Der Mensch als Teil der Schöpfung, der oft vergisst, dass er allein nicht alles lösen kann. Der Mensch als Kreatur, die den Blick auf den vergisst, der ihm Leben geschenkt hat und ihm schneller das Leben nehmen kann, als er so landläufig denkt. In Vers 29 betet er: „Verbirgst du dein Gesicht, sind sie verstört; / nimmst du ihnen den Atem, so schwinden sie hin / und kehren zurück zum Staub der Erde.“

Es ist ein Trugschluss unserer Zeit, wenn wir meinen, dass wir alles allein können, dass die Rettung der Welt von unserem Einsatz allein abhängt.

Es ist genauso ein Trugschluss, wenn wir meinen, Gott richtet es schon.

Gott hat uns für diese Welt eine Verantwortung gegeben, doch er hat uns auch zugesagt, bei uns und mit uns zu sein, in seinem Geist.

Der Beter ist mit dieser Prognose, dass wir in den Staub zurückkehren, nicht fertig. Vielmehr spricht er im nächsten Vers „Sendest du deinen Geist aus, so werden sie alle erschaffen / und du erneuerst das Antlitz der Erde.“

Gedanken

Ich deute die Zeichen der Zeit so: Wir stehen an einem Wendepunkt in der Zeit, in der wir mit gebündelten Kräften, mit Wissen und Weisheit den Sorgen der Welt entgegentreten müssen. Doch Gott lässt uns dabei nicht allein, er sendet uns seinen Heiligen Geist. Durch ihn und mit ihm und in ihm sind wir Menschen Werkzeug für eine Zukunft, die für alle Menschen eine hoffnungsvolle sein darf. Es liegt an jeder und jedem von uns, dass wir diese Verantwortung erkennen. Diese tragen wir vor allem für unsere junge Generation, der eine Zukunft verheißen ist.

Dafür brauchen wir in unserer Zeit Menschen, die Hoffnung schenken. Menschen, die Licht in die Welt bringen. Menschen, die aus einer Wertequelle schöpfen, die uns eine Zukunft verheißt. Jesus nennt es „Frohbotschaft“.

In unserer Gesellschaft ist es deshalb ein schönes Zeichen, dass es junge Menschen gibt, die sich für die Menschen einsetzen. Wir treffen sie in allen Sparten der Gesellschaft. In Staat und in Kirche, in Vereinen und Verbänden, bei Alten und bei Jungen. Doch dieser Blick muss immer neu entdeckt werden. Paulus sagt dazu: „Er erleuchte die Augen Eurer Herzen, damit ihr versteht zu welcher Hoffnung ihr berufen seid.“

In der Mehrerau wird uns gleich zu Beginn des Monats September diese Hoffnung Gottes neu vor Augen gestellt. Unser Frater Maurus wird durch Handauflegung und Salbung von Bischof Benno zum Priester geweiht. Ein Grund für uns Mehrerauer, aber auch für alle Christen dankbar zu sein, denn ein Mensch – ein wirklich junger Mensch – hört auf die Stimme Gottes und gibt Antwort auf seine ganz besondere Berufung und stellt sich in den Dienst von Gott und den Menschen.

Und so betet der Psalmist in den Versen 33f.: „Ich will dem Herrn singen, solange ich lebe, / will meinem Gott spielen, solange ich da bin. Möge ihm mein Dichten gefallen. / Ich will mich freuen am Herrn.“

Und so freue ich mich zusammen mit allen, die sich mit uns freuen, und danke und singe unserem Gott.

Vergessen wir die Bausteine nicht, die uns gegeben sind, zusammenzutragen. Es sind deren viele, die uns helfen die Zukunft zu bauen. Alle sind wichtig, die Bausteine und die Menschen mit ihren Talenten.

Gemeinsam und über den Tellerrand hinausschauend. Wenn wir einander unterstützen und mit Gott, dem Gott unsere Väter, den Weg gehen, dann wird es gelingen.

Herr, Sende uns deinen Geist und lass uns erkennen, dass wir mit dir Mauern überspringen können. (vgl. Psalm 18)

P. Abt Vinzenz Wohlwend OCist.

Priesterweihe und Klosterprimiz



Der Herr hat geschworen
und nie wird's ihn reuen:
Du bist Priester auf ewig
nach der Ordnung Melchisedeks.

Psalm 110,4

Am 01. September wird unser Mitbruder Frater Maurus Korn OCist. von S.E. Bischof Benno Elbs, durch Handauflegung und Gebet, die Priesterweihe empfangen.

Der Primizspruch des künftigen Priesters stammt aus dem Psalm 110: *Der Herr hat geschworen und nie wird's ihn reuen: Du bist Priester auf ewig nach der Ordnung Melchisedeks.* Hierzu sagte Frater Maurus im Vorfeld zur Weihe: „Gott hat diesen Schritt für mich vorgesehen und ich freue mich, ihm zu dienen.“ Und weiter: „Zum Dienst für andere geweiht zu sein, etwas in den Menschen zu bewirken und so mit Gott in Verbindung zu treten – das ist meine Lebensentscheidung.“

Frater Maurus wurde am 12. Juli 1995 als Martin Korn im fränkischen Dinkelsbühl (D) geboren. Nach seinem Abitur trat er 2015 in unser Kloster ein und legte 2020 seine feierliche Ordensprofess ab. Am 15. August 2021 wurde er von seinem Heimatbischof Bischof Bertram Meier (Bistum Augsburg) zum Diakon geweiht. Theologie und Philosophie studierte er an der PTH-Brixen und in Innsbruck.

Priesterweihe von Frater Maurus Korn OCist.

Freitag, 01. September 2023

10.00 Uhr

Weihegottesdienst mit S.E. Bischof Benno Elbs

17.00 Uhr

Feierliche Vesper

anschl. Möglichkeit den Einzel-Primizsegen zu empfangen

Klosterprimiz

Sonntag, 03. September 2023

10.00 Uhr

Feierliche Klosterprimiz des Neupriesters

Abts- und Priesterjubiläum

Er erleuchte die Augen eures Herzens,
damit ihr versteht,
zu welcher Hoffnung ihr
durch ihn berufen seid.

Eph 1,18



Am 19. September 2023 begeht Abt Vinzenz Wohlwend OCist. gleich zwei Jubiläen:

5-jähriges Abts- und 25-jähriges Priesterjubiläum

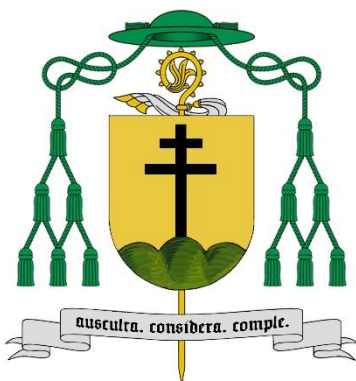
Abt Vinzenz Wohlwend OCist wurde am 19. September 1998 von Bischof Maximilian Aichern OSB zum Priester geweiht. Sein Primizspruch aus dem Epheserbrief lautet: *Er erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr versteht, zu welcher Hoffnung ihr durch ihn berufen seid.* Auf die Frage, was ihn damals bewogen hat, diesen Bibelvers als Primizspruch zu wählen antwortet Abt Vinzenz:

„Vor allem waren es für mich die beiden Formulierungen: ‚die Augen eures Herzens‘ und ‚zur Hoffnung ...berufen‘.

Hoffnung ist also nicht etwas was man einfach hat. Vielmehr muss ich mich sehr darum bemühen, wie um meinen Lebensweg.

Das Herz ist jenes Organ, das für mich, wie das Gehirn ein wichtiger Entscheidungsträger ist. Wenn ich diesen Entscheidungsträger ausschalte dann fehlt ein wesentlicher Blickpunkt auf wichtige Situationen im Leben.“

Am 19. September 2018 wurde Pater Vinzenz zum 54. Abt von Wettingen und 11. Prior von Mehrerau gewählt. Sein Wahlspruch lautet: "Höre, erwäge, erfülle in der Tat".



Gottesdienst zum Abt- und Priesterjubiläum

von

Abt Vinzenz Wohlwend OCist.

Dienstag, 19. September 2023

16.30 Uhr

Abteikirche Mehrerau

Gottesdienst- und Gebetszeiten



Gottesdienste und Gebetszeiten am Werktag

05.45 Uhr	Vigil und Laudes
07.15 Uhr	Konventamt
08.30 Uhr	Terz
12.00 Uhr	Mittagsgebet (Sext/Non)
15.45 Uhr	Rosenkranzgebet
16.30 Uhr	Heilige Messe am Gnadenaltar
18.00 Uhr	Vesper (Abendlob)
19.30 Uhr	Komplet (Nachtgebet)

Gottesdienste und Gebetszeiten am Sonn – und Feiertag

05.45 Uhr	Vigil und Laudes
07.15 Uhr	Frühmesse
09.15 Uhr	Terz
10.00 Uhr	Hochamt
11.45 Uhr	Mittagsgebet (Sext/Non)
14.00 Uhr	Rosenkranzgebet
18.00 Uhr	Vesper (Abendlob)
19.30 Uhr	Komplet (Nachtgebet)

Ich will dich preisen Tag für Tag / und deinen Namen loben immer und ewig.

Psalm 145

Klostermarkt in Bludenz



Besuchen Sie uns auf dem 27. BLUDENZER KLOSTERMARKT

Freitag, 08. September – Samstag, 09. September 2023

Altstadt Bludenz

Wir laden Sie herzlich ein, unseren Stand auf dem Bludenzener Klostermarkt zu besuchen. Wir bieten verschiedene Produkte aus eigener Herstellung unserer Klosterküche (Marmeladen, Kekse, ...) und Schnapsbrennerei (Klostergeist) an.

Gerne informieren wir Sie über unsere Klostersanierung und das Leben als Mönch der Mehrerau oder stellen Ihnen unsere Betriebe vor.

Der „Biohof Sieber“ (Pächter unserer landwirtschaftlichen Flächen) wird ebenfalls an unserem Stand vertreten sein und Produkte vom Biohof anbieten.

Der Klostermarkt beginnt bereits am Donnerstag, 07. September, um 19.00 Uhr mit einem Gottesdienst im Franziskanerkloster.

Der Markt wird am Freitag, den 8. September um 10:00 Uhr feierlich eröffnet. Anschließend wird das Brot gebrochen und Wein ausgeschenkt. Der Markt ist dann bis 19:00 Uhr geöffnet. Am Samstag ist der Markt von 09:00 bis 16:00 Uhr geöffnet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

www.mehrerau.at

**Produkte
aus eigener
Herstellung**

biohof-sieber.at

Rückblick Bernhardsfest

Professjubiläum und Bernhardstag

Am Hochfest des Heiligen Bernhard (20. August) feierte unser Pater Nivard das 70-jährige Professjubiläum.

In seiner Predigt würdigte Abt Vinzenz Pater Nivard und dankte ihm für seine Treue und Menschlichkeit.

Zum Abschluss des Festtages durften wir mit Kardinal Walter Kasper eine Pontifikalvesper feiern.

Wir danken allen Menschen, die mit uns den diesjährigen Bernhardstag gefeiert und im Gebet begleitet haben.



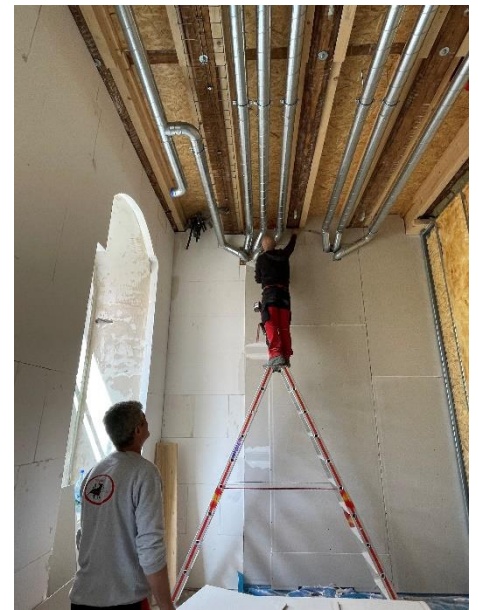
Klostersanierung

Ohne Sommerpause gehen die Arbeiten auf unserer Klosterbaustelle weiter. In den vergangenen Wochen haben wieder verschiedene Gewerke (Elektriker, Installateure, Verputzer, Holzbauer, Gerüstbauer, ...) die Sanierung im Osttrakt vorangebracht.

Im Erdgeschoss entsteht eine Pflegestation für ältere und kranke Mitbrüder: Pflegezimmer, Pflegebad, Wohnraum für eine externe Pflegekraft (falls diese gebraucht wird). Hier wurden die Systemplatten (Dämmplatten) an den Wänden angebracht, Elektroleitungen verlegt, Wasseruhren angebracht, etc.).

Auch im ersten und zweiten Obergeschoss (hier entstehen Mönchszellen) laufen die Arbeiten auf Hochtouren.

Wir danken allen Arbeitern auf unserer Baustelle für ihren Einsatz. Gerade bei den hohen Sommertemperaturen der letzten Wochen war die Arbeit noch anstrengender. Wir danken auch Gott, dass er seine schützende Hand über die Baustelle hält und wir bisher von Unfällen und Schäden bewahrt wurden.



Rückblick Barockausstellung



Herzlichen Dank

Unter dem Titel: „Der Himmel auf Erden. Barockentwürfe & Design“ stand unsere erste Sommerausstellung.

Im Mittelpunkt der Ausstellung standen Entwurfszeichnungen aus der Zeit des Barock und des Rokoko, die für kurze Zeit erstmals der Öffentlichkeit präsentiert wurden.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen bedanken, die zur Durchführung und zum Gelingen der Ausstellung beigetragen haben. Besonders danken wir Herrn Tobias G. Natter (Kurator der Ausstellung), den Schülerinnen und Schülern des Collegium Bernardi (Führungen durch die Ausstellung), Frau Annabell Stübe und Frater Maurus (Organisationsteam). Ganz herzlich danken wir auch allen Besucherinnen und Besucher der Ausstellung.

Auch im kommenden Jahr soll es eine Sommerausstellung in der Mehrerau geben.



Der Katalog zur Ausstellung
kann weiterhin an der Klosterpforte erworben werden.

Sonstiges



Jahresexzertien mit Abt Urban Federer OSB

Jährlich finden zwischen den Hochfesten Mariä Himmelfahrt (15. August) und Bernardi (20. August) die Exerzitien für unseren Konvent statt.

Diesjähriger Exerzitienleiter war Abt Urban Federer OSB aus dem Kloster Einsiedeln in der Schweiz.

Die Überschrift der sieben Vorträge lautete: „Ihr seid ein Brief Christi“ 2 Kor 3, 3 – Sieben Sendschreiben an die Mönche der Abtei Wettingen-Mehrerau.

Wir danken Abt Urban für seine Inputs und Anregungen während der Exerzitien.

© Bild: Kloster Einsiedeln

Gesegneten Schulstart



Die Klostersgemeinschaft wünscht allen einen gesegneten Schulstart 2023/24.

Besonders begrüßen wir alle neuen Schülerinnen und Schüler, sowie alle neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an unserem Collegium Bernardi.

Unser Schuljahresmotto heuer lautet:

Alle meine Quellen entspringen in dir,
in dir mein guter Gott!

Gebetsanliegen des Papstes

September 2023

Für die Menschen, die am Rand der Gesellschaft leben

Beten wir für die Menschen, die unter oft unmenschlichen Bedingungen an den Rändern der Gesellschaft leben; dass sie von Einrichtungen weder übersehen noch als unwichtig betrachtet werden.





Gott, Quelle des Lebens

Gott, du Quelle des Lebens
seit dein Geist im Anfang über den Fluten schwebte
ist das Wasser
Zeichen der Lebendigkeit

lass es uns daran erinnern
dass für jeden von uns gilt
was du von deiner Schöpfung gesagt hast:
siehe – es war sehr gut

Gott, du Quelle des Lebens
seit dem Zug durch die Wüste ist das Wasser
Zeichen der Sehnsucht

möge es uns daran erinnern
dass unser Durst nach Leben nicht in die Irre geht
sondern uns den Weg weist zu dir

Gott, du Quelle des Lebens
seit unserer Taufe ist das Wasser
Zeichen deines Bundes mit uns

lass es uns daran erinnern
dass wir nicht allein sind
und unsere Quelle tiefer reicht
als wir oft ahnen
bis zum Grund und Ziel
bis hin zu dir, Gott

nach Katja Süß

Herausgeber, Eigentümer und für den Inhalt verantwortlich:
Territorialabtei Wettingen-Mehrerau, A-6900 Bregenz Mehrerauerstr. 66

Rechtsgeschäftlicher Vertreter:
Abt Vinzenz Wohlwend OCist.

Gestaltung und Druck:
Eigenverlag der Abtei



wirsindmehrerau.at

**Wir sind
Mehrerau!**

KLOSTER. SCHULEN. TISCHLEREI.